

Anzeiger für Harlingerland

Ostfriesisches  Tageblatt Gegründet 1862



FREITAG, 9. DEZEMBER 2011

WWW.HARLINGER.DE • 1,30 €

SCHULDENKRISE:

Angela Merkel geht knallhart in den EU-Gipfel **→ SEITE 17, 20**



BLITZSTRESSTEST:

Banken haben 114,7 Milliarden Euro Kapitalbedarf **→ SEITE 22**

DIE JUGENDSEITE:

Annie Soulshine stellt Debüt-CD vor **→ SEITE 13**



WETTER:

8 °C **→ SEITE 8**

BAHNHOFSHOTEL FÄLLT IN SICH ZUSAMMEN



Ein spektakuläres Bild bot sich gestern in Wittmund. Der Abrissunternehmer Jonny Fürst rückte mit seinem Bagger an, um das Bahnhofshotel abzureißen. Schnell fiel das alte, marode Gebäude in sich zusammen. Bis zum Wochenende, so Fürst, wird von dem einstigen Bau nichts mehr zu sehen sein. Der Neubau soll im März erfolgen, sagte Alfred Reimers, der das Gebäude kürzlich erworben hatte.

SEITE 3/BILD: INGA MENNEN

Anfang ist gemacht

INNENSTADTKONZEPT Bestandsaufnahme für Essener Innenstadt vorgestellt

Bereits im Sommer 2012 soll das erarbeitete Konzept vorgestellt werden.

VON OLIVER OELKE

ESENS – Der erste Schritt in Richtung Essener Innenstadtkonzept ist gemacht. Am Mittwochabend stellte die NWP Planungsgesellschaft Oldenburg die erhobenen Verkehrsdaten für die Innenstadt und den äußeren Ring vor. Weiterhin wurde eine gesamte städtebauliche Bestandsaufnahme präsentiert.

In der Vor- und Nachsaison dieses Jahres führte die Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert aus Hannover eine aufwendige Verkehrszählung mit Befragungen durch, wäh-

rend die NWP Planungsgesellschaft die Stadt selbst unter die Lupe nahm. Dazu gehörten unter anderem die Beschaffenheit der Fußwege, mögliche Konfliktpunkte zwischen Fußgängern und Autofahrern oder die Parkplatzsituation.

Auf Basis dieser Daten soll in den kommenden Monaten in Workshops, geleitet von Essener Einwohnern, ein Grundkonzept herausgearbeitet werden, immer in Abstimmung mit Planungsgesellschaft und Ingenieurgemeinschaft. Durch Bürgerbeteiligung und Informationsveranstaltungen soll der Bürger stark einbezogen werden und Bedenken oder Vorschläge äußern können. Bis zum Sommer 2012 soll das Konzept stehen. **→ SEITE 4**

SPD-Spitze klärt nach Mitgliederentscheid Führungsfragen

POLITIK Olaf Lies wird Spitzenkandidat in Weser-Ems, Johanne Modder bleibt Vorsitzende

OSTFRIESLAND/OLDENBURG/HBU – Der noch amtierende SPD-Landesvorsitzende Olaf Lies, Sande, und die Bezirksvorsitzende von Weser-Ems, Hanne Modder, Bunde, haben einen möglichen Machtkampf an der Spitze des SPD-Bezirksverbandes vermieden und sich auf ihre künftige Rollenverteilung geeinigt. Johanne Modder soll Bezirksvorsitzende bleiben, Olaf Lies aber Spitzenkandidat

der Weser-Ems-SPD für die Landtagswahl 2013 werden und führende Funktionen in der Landespolitik übernehmen.

Nach dem SPD-Mitgliederentscheid am 27. November 2011 war es im SPD-Bezirk Weser-Ems zu Forderungen gekommen, dass Olaf Lies den Bezirksvorsitz übernehmen sollte. Dies auch, weil Hanne Modder sich vor dem Mitglie-

derentscheid nicht hinter den Kandidaten aus Weser-Ems gestellt hatte. Vor dem Hintergrund dieser „Überlegungen und Spekulationen“ hätten nun die SPD-Bezirksvorsitzende Hanne Modder und der Landesvorsitzende Olaf Lies eine gemeinsame Erklärung verfasst, teilte die SPD gestern mit. Darin betont Olaf Lies, dass er sich nicht um den Bezirksvorsitz in Weser-Ems be-

mühe. „Ich möchte mich ganz auf den bevorstehenden Landtagswahlkampf konzentrieren und dies mit Hanne Modder an der Spitze des Bezirks gemeinsam.“

Die SPD-Bezirksvorsitzende Hanne Modder erklärte ihrerseits, dass sie auch weiterhin Vorsitzende des SPD-Bezirks Weser-Ems bleiben wolle. Der Bezirk erkenne das Ergebnis der Urwahl ohne jede Ein-

schränkung an und stehe mit ganzer Kraft hinter dem gewählten Bewerber.

Ebenso deutlich betonte sie jedoch, dass Olaf Lies auf jeden Fall den ersten Listenplatz aus Weser-Ems erhalten müsse. „Im Übrigen gehe ich davon aus, dass er im Landtagswahlkampf und nach der Landtagswahl eine führende Funktion in der Landespolitik übernehmen wird“, so Modder.

Fünf Jahre Freiheitsstrafe

AURICH/ESENS/MARI – Wegen versuchten Totschlags verurteilte das Landgericht Aurich gestern einen 25-jährigen Essenser zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren. Der Angeklagte hatte am 2. April auf dem Marktplatz in Esens einen 34-jährigen Mann hinterrücks umgetreten und ihn anschließend mit Fußtritt auf und gegen den Kopf schwer verletzt.

Richtkranz über Wohnpark

JANSSEN-GRUPPE Fertigstellung Mitte nächsten Jahres

FRIEDEBURG/BUM – Nur vier Monate nach Baubeginn weht der Richtkranz über einem Projekt, in dem Materialien für 20 Einfamilienhäuser verbaut wurden: der Wohnpark „Freborg“ in der Friedeburger-Mitte. Eine Senioren-Anlage mit insgesamt 3000 Kubikmetern umbauten Raum mit insgesamt 50 Apartments der Janssen-Gruppe aus Wiesmoor, die insgesamt fünf Millionen Euro investiert.

Bevor Zimmerer Johann Oltmanns vor zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Nachbarschaft mit Friedeburgs Bürgermeisterin Karin Emmelmann an der Spitze den obligatorischen Richtspruch auf sagte, versorgte Bauunternehmer Ulf Meyerholz die Zuhörer noch mit einigen Daten: So sind für den Wohnpark „Freborg“ unter anderem allein 1000 Kubikmeter Boden bewegt und 700 Kubikmeter Stahlbeton verbaut worden. **→ SEITE 10**



Bei Einschlagen des obligatorischen Nagels taten sich Bauherr Peter Janssen (r.) und dessen Geschäftsführer Heiko Friedrich (Mitte) etwas schwer. **BILD: HELMUT BURMANN**

Sänger Kunze Stargast des Kirchentages

AURICH/EPD – Der Deutschrock-Sänger Heinz Rudolf Kunze ist der Stargast des Ostfriesischen Kirchentags vom 13. bis 15. Juli 2012 in Aurich. Er werde am 14. Juli auf dem Marktplatz ein Konzert geben, sagte die evangelisch-lutherische Geschäftsführerin Cathrin Meenen



gestern in Aurich. Zum bundesweit größten regionalen Kirchentag werden 15 000 Gäste erwartet. Er steht unter dem Motto: „Vertrauen wagen - Ik bin bi di“. Derzeit werde das Programm des Kirchentages zusammengestellt, sagte der evangelisch-reformierte Geschäftsführer Sven Kramer. Insgesamt seien fünf thematische Zentren geplant.

MOIN MIT'NANNER

Alles anders

KDH – Ein Leser fühlte sich gestern bestätigt: „In Ostfriesland ist alles anders“, stellte er nüchtern fest. Als Beleg diene ihm die Überschrift „Millionen fließen in die Cliner Quelle“. In der Tat: Wer nicht weiß dass das Bad „Quelle“ heißt, darf irritiert sein. Denn eigentlich sollte das Geld ja aus der Quelle heraussprudeln.

LBS
Modernisieren Sie Ihre Immobilie!
25.000 Euro gibt's schon mit einer monatlichen Leistung von 79,17 Euro. Rufen Sie uns an!
* 2.889 gebrauchte Säbren, 2.906 eff. Jahreszins, 5 Jahre fest, 1% Reparatur.
LBS-Beratungszentrum Wittmund
Tel.: 04462 9466-0

LOKALES
Gefahr von schweren Sturmfluten
OSTFRIESLAND/AH – Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK) warnt vor schweren Sturmfluten heute und in der Nacht zum Sonnabend. Die Wasserstände können bis zu zweieinhalb Meter höher auflaufen als normal. „Es ist damit zu rechnen, dass das Wasser auf den Inseln bis zu zwei Metern und an der Küste bis zu zweieinhalb Metern höher aufläuft als normal“, heißt es in einer Pressemitteilung des NLWK. Sollten die Werte vom Überregionalen Sturmflutwarndienst prognostiziert eintreten, handelt es sich um schwere Sturmfluten. Die Wasserstandsvorhersagen des Sturmflutwarndienstes sowie die Pegelstände können im Internet abgerufen werden unter **→ @ www.nlwkn.niedersachsen.de**

BLITZER
Willen
BÖRSE
DAX 5874 -2.01% (5995 Vortag)
TEC-DAX 675 -1.64% (687 Vortag)
DOW JONES 12088 -0.89% (12144 Vortag)
EURO EZB-KURS 1,3327 1,3401 (Vortag)
STAND: 20 Uhr

SPORT
Negativserie hält an
FRIEDEBURG/KKR – Die Regionsoberliga-Handballerinnen der HSG Friedeburg/Burhufe sind auch im Nachhospitel gegen die HSG Varel-Friesland II ohne Sieg geblieben. 17:22 endete die Partie. **→ SEITE 25**

ABO & ZUSTELLUNG
Tel: (044 62) 9 89-1 89
Fax: (044 62) 9 89-1 59
leserservice@harlinger.de
→ MEHR KONTAKTE AUF SEITE 2
Jahrgang 149 - Nr. 288



Hälfte der Apartments schon vermietet

WOHNPAK „FREBOURG“ Die „Sahnestücke“ der Anlage befinden sich im Dachgeschoss

Bereits im Mai, spätestens aber in Juni sollen die ersten Mieter in der Friedeburger Mitte einziehen.

VON HELMUT BURMANN

FRIEDBURG – Großer Auftrieb herrschte gestern vor dem Wohnpark „Frebourg“ der Janssen-Gruppe aus Wiesmoor, als in der Friedeburger Mitte der Richtkranz hochgezogen wurde – vier Monate nach Baubeginn und drei Monate nach der Grundsteinlegung. Und es soll nur noch bis Mai, höchsten Juni des kommenden Jahres dauern, bis die ersten Mieter einziehen können. Heiko Friedrich, Geschäftsführer der Janssen-Gruppe, ist zuversichtlich, dass dann so gut wie alle der „Einraumwohnungen“ vermietet sein werden, denn schließlich sind bereits jetzt 23 der 50 Apartments vergeben.

„Service-Wohnen“ nennt die Janssen-Gruppe ihr Angebot in Friedburg, wobei von Pflegestufe 0 bis 3+ alle Formen der Pflegebedürftigkeit bedient werden können. Der Mieter hat dann noch die Wahl, ob er das volle Pflegeprogramm in Anspruch nimmt oder gewisse Leistungen – sofern er oder Angehörige es können – selber über-



Bauherr Peter Janssen, der Geschäftsführer der Janssen-Gruppe Heiko Friedrich und Architekt Hartmut Kapels (v. l.) hoch über den Köpfen der Gäste am Richtkranz.

BILD: HELMUT BURMANN

nimmt.

Die Apartments – jedes verfügt über eine eigene Küchenzeile – sind mit 30 Quadratmetern großzügig ausgelegt. Im Vergleich dazu: Das Zimmer in einem „normalen“

Pflegeheim hat eine Größe von 12 bis 16 Quadratmeter. Für die Miete ist bei Janssen bei voller Leistung ein Eigenanteil von 1200 bis 1300 Euro fällig. Natürlich können die „Klein-Wohnungen“ auch zu

zweit bezogen werden. Wer es dann aber doch gerne etwas größer haben möchte, für den bieten sich die Penthäuser im Dachgeschoss mit 35 bis 40 Quadratmetern an.

Das Gesamtprojekt um-

fasst 3000 Kubikmeter umbauten Raum und wird rund fünf Millionen Euro kosten. Als mögliche Klientel sieht Heiko Friedrich vor allem die ältere Bevölkerung aus dem hiesigen Raum.

Letztes Konzert vor der wohlverdienten Pause

MUSIK Viele Gäste in Reepsholt

REEPSHOLT/AH – Am vierten Adventssonntag, 18. Dezember, um 15.30 Uhr findet wieder das Konzert des Gemischten Chores Reepsholt in der St.-Mauritius-Kirche statt. Der Nachmittag wird vom Gemischten Chor Reepsholt, unterstützt vom Singkreis Cleverns-Sandel gestaltet.

Weitere Mitwirkende sind Pastorin Karin Neese mit der Andacht, Daniela Krause an der Orgel, Heinz Möhlmann mit der Weihnachtsgeschichte, der Posaenorchester Reepsholt unter der Leitung von Relief Haxsen und aus Großeheide die Gitarrengruppe „Klopf an“ unter der Leitung von Annemarie Fleßner.

Die Eintrittskarten gibt es wie in den Jahren zuvor bei der Firma Specht, Bäcker Ulfers und an der Nachmittagskasse ab 14.45 Uhr. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Am Montag, 19. Dezember, feiert der Gemischte Chor seine Weihnachtsfeier, wozu alle Mitglieder eingeladen sind.

Dann gibt es eine wohlverdiente Winterpause, denn das Jahr 2011 war mit der 100. Jahrfestfeier recht anstrengend. Und im nächsten Jahr geht es mit einem vollen Programm weiter, steht doch unter anderem die 140-Jahrfestfeier des Ostfriesischen Sängerbundes auf dem Programm.

Internet sorgt für Transparenz

KAVERNENSPEICHER „Kulturlandschaft Etzel“ präsentiert sich

ETZEL/AH – Die Leitbildentwicklung „Kulturlandschaft Etzel“ präsentiert sich auch im Internet. Unter www.kulturlandschaft-etzel.de wird der aktuelle Stand und der weitere Verlauf des Projekts dargestellt. Die Entwicklung des Leitbildes hat das Ziel, Auswirkungen zu erfassen und Chancen zu erarbeiten, die sich durch die geplante Erweiterung des Kavernenspeichers in Etzel ergeben.

Der Internetauftritt sorgt für zusätzliche Transparenz und ermöglicht es der Öffentlichkeit, an der Ausarbeitung des Leitbildes „Kulturlandschaft Etzel“ teilzuhaben. Neben Informationen zu den Treffen der Arbeitskreise „Natur und Landschaft“, „Landwirtschaft“, „Siedlung“ sowie

„Wasserwirtschaft“ werden auf der Webseite auch Arbeitsmaterialien der Arbeitskreise veröffentlicht.

Des Weiteren bietet die Regierungsvertretung zusammen mit der IVG Caverns GmbH auch Bürgersprechstunden an. Die erste Sprechstunde findet am Mittwoch, 14. Dezember, von 17 bis 20 Uhr im Dörpslühüs (Haferlander Weg) in Etzel statt. Weitere Bürgersprechstunden in Horsten und Marx sind für das kommende Jahr vorgesehen. Interessierte bekommen im Rahmen der Bürgersprechstunden die Möglichkeit, sich direkt mit Vertretern der Regierungsvertretung und der IVG auszutauschen. Für die Teilnahme wird um vorherige telefonische Anmeldung bis

zum 12. Dezember bei Klaus Pohlmann von der Regierungsvertretung Oldenburg (Telefon: 0441 – 799 23 18) gebeten.

Hintergrund ist die Kavernenspeicheranlage, die seit den 1970er Jahren am Standort Etzel von der IVG Caverns betrieben wird. Über die bereits genehmigten 99 Kavernen hinaus ist der Bau von weiteren 45 Kavernen geplant. Im Zuge der Entwicklung des Kavernenfeldes Etzel wird es voraussichtlich langfristig zu großräumigen Bodensenkungen kommen, von denen die Raumnutzungen und Schutzansprüche in unterschiedlichem Maße betroffen sein können und durch die sich die Landschaft im Raum Etzel verändern wird.

INFORMATIONSBESUCH IM SPRACHHEILZENTRUM



Beim Besuch des AWO-Sprachheilzentrums sammelten die Vorstandsmitglieder des AWO-Ortsvereins Friedeburg viele positive Eindrücke. Seit etwa 40 Jahren werden im Sprachheilzentrum WHV sprachgestörte Kinder und Jugendliche gezielt durch verschiedene Fachkräfte behandelt, wenn eine ambulante Therapie keine ausreichende Hilfe bie-

tet. Zum Zentrum gehört ein Sprachkindergarten mit 40 Plätzen und ein Internat für die stationäre Behandlung von 48 Kindern und Jugendlichen. Im Zusammenleben mit anderen Sprachgestörten erfahren die Kinder, dass sie mit ihrem Problem nicht allein sind. Diese Einrichtung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Integration.

BILD: GUORUN JESKE

KURZ NOTIERT

Altpapiersammlung

REEPSHOLT/AH – Der Schützenverein Reepsholt sammelt am Sonnabend, 10. Dezember, in den Ortschaften Reepsholt, Priemelsfehn, Hoheesche, Abickhafe, Dose und Langstraße Altpapier ein. Entsprechende Bündel sollten ab 12 Uhr bereit stehen.

Zum Weihnachtsmarkt

WIESMOOR/AH – Die Mitglieder des Hausfrauenbundes Wiesmoor fahren am Dienstag, 13. Dezember, zum Weihnachtsmarkt in Bremen. Abfahrt ist um 11 Uhr vom Marktplatz.

Adventskonzert

GÖDENS/AH – Der Posaenorchester der Kirchengemeinde Gödens gibt sein Adventskonzert am Sonntag, 11. Dezember. Der Musikreis führt rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Das klassische Adventslied wird hier genauso zu Gehör gebracht wie moderne Arrangements mit Swing- und Pop-Elementen. Mit von der Partie sind dieses Jahr Kinder der Grundschule Neustadtgödens. Des Weiteren wird Pastorin Kerstin Tiemann die Adventsmusik mitgestalten. Das Konzert beginnt um 19 Uhr und findet in der evangelischen-lutherischen Kirche in Neustadtgödens statt.

Selbsthilfe

WIESMOOR/AR – Die Selbsthilfegruppe für Menschen in seelischer Not Wiesmoor trifft sich am Montag, 12. Dezember, bereits um 17 Uhr zu ihrer Weihnachtsfeier, im Gemeinhaus der Friedenskirche. Die Selbsthilfegruppe trifft sich auch im Neuen Jahr an jeden zweiten Montag im Monat um 18 Uhr im Gemeinhaus der Friedenskirche Wiesmoor. Unter dem Symbol der aufgehenden Sonne treffen sich Menschen, die Erfahrungen mit seelischen Problemen haben. Interessierte können auch telefonisch Kontakt zu Pastor i.R. Armin Reitz, Telefon 2038, oder bei Marion Beekmann, Telefon: 0174 63 81 169, aufnehmen.

GEBURTSTAGE

HORSTEN – Alwin Wilken feiert seinen 84. Geburtstag.

Aula bleibt Thema bei Schützen

SCHÜTZENWESEN Diskussionsrunde mit Beteiligten steht aus

FRIEDBURG/KHI – Zur Arbeits-tagung des Kreisverbandes „Altes Amt Friedeburg“ trafen sich jetzt die Vorstandsmitglieder der zugehörigen Schützenvereine mit den Verbands-Vorstandsmitgliedern sowie den Jugendvertretern des Kreisverbandes im „Deutschen Haus“.

Unter der Leitung von Verbandspräsident Peter Fischer stand zunächst der Rückblick auf die Schützenfeste auf der Tagesordnung. Dazu konnten die jeweiligen Vereinsvorstände über eine durchweg positive Resonanz berichten, so dass man auch zukünftig an den bisherigen Festabläufen festhalten werde.

Als Themen des Abends hoben sich einmal mehr die Nachteile als auch die Planungen zum jährlich stattfindenden Kreisverbandesfest

hervor. Wie berichtet, mussten die Schützen mit der Veranstaltung in ein Zelt ausweichen, weil ihnen seitens der Gemeinde Friedeburg eine Nutzungsverweigerung der Schulaula erteilt worden war. Wie der ausrichtende Verein jetzt berichtete, hatte es sich bei den Vorbereitungen zum vergangenen Fest zunächst schwierig gestaltet, einen Zeltbetrieb zu beauftragen, der bereit war, für nur einen Abend ein massives Zelt mit festen Wandelementen aufzubauen. Ohne diese sei das Zelt bei der herbstlichen Witterung schwer gleichmäßig zu beheizen gewesen, so dass ein merklicher Anteil der Festbesucher die Veranstaltung bereits früher als in den vergangenen Jahren wieder verlassen hatte. Präsident Fischer betonte, dass man bei

den Planungen für das Verbandsfest 2012 intensiv am Thema dranbleiben werde, um die Nutzung der Schulaula wie in den vergangenen 25 Jahren wieder zu ermöglichen. Schließlich sei es in all den Jahren zu keinerlei Vorfällen gekommen, so Fischer.

Wie berichtet, hatte auch der stellvertretende Landrat und aktive Schütze Arthur Engelbrecht (CDU) eine Diskussionsrunde mit allen Beteiligten für den Frühherbst angekündigt. Laut Engelbrecht habe dieser bereits ein Vorgespräch mit Landrat Köring zu dem Thema geführt. Die Schießsportler hoffen nun auf einen kurzfristigen Termin für das Zusammen-treffen, um dieses Thema mit einem hoffentlich positiven Beschluss abschließen zu können.